

Lugo

Hoch auf einem Hügel erhebt sich die Stadt Logroño zu Ufern des Miño. In dieser zum Weltkulturerbe erhobenen Stadt können wir noch heute bedeutende Spuren ihrer romanischen Vergangenheit bewundern. Das Wahrzeichen dieser galicischen Stadt, dessen Gastronomie einen weiteren ihrer bedeutenden Anreize verkörpert, ist die Stadtmauer.

Die im Hinterland der Provinz zu Ufern des Miño gelegene Stadt Lugo ist Hauptstadt jener galicischen Provinz, in welcher die römische Zivilisation ihre bedeutendste Spur hinterlassen hat. Das wertvollste Exemplar des römischen Vermächtnis an die Stadt ist ihre Stadtmauer, welche im 3. Jahrhundert a. d. in der damaligen **Lucus Augusti** errichtet wurde. Dieser steinerne Bau hat die Jahrhunderte überlebt und ist auch weiterhin das ausschlaggebende architektonische Element des Stadtbilds von Lugo, welches als Grenze zwischen dem Altstadt kern und dem neuen Stadtviertel dient. Die Einzigartigkeit dieser tausendjährigen Befestigungsanlage sowie ihr guter Erhaltungszustand haben ihr erlaubt als einzige **römische Stadtmauer** den Titel zum **Weltkulturerbe** zu tragen.

Auf diese beeindruckende, circa 10 Meter hohe, Konstruktion hinaufzusteigen und diese entlangzulaufen (ungefähr 2.200 Meter Umfang) stellt, tatsächlich, eine gute Art und Weise dar die Stadt kennenzulernen. Von hier aus können wir den Altstadt kern bewundern, welcher sich hinter den Stadtmauern verbirgt.

Die Stadt

Über jegliche der zehn Tore der Stadtmauer können wir uns Zugang zur Altstadt verschaffen, welche sich aus ruhigen Fußgängerstraßen zusammensetzt, zu deren Seiten sich karg verzierte Granitgebäude befinden. Unter den sinnbildlichsten Toren der Stadt kann die Puerta del Carmen, welche traditionsgemäß von den Pilgern auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela benutzt wurde, die Puerta Nova, das San Pedro- oder das Santiago-Tor hervorgehoben werden. Das Letztgenannte stammt aus dem 18. Jahrhundert und führt uns direkt zur Kathedrale von Lugo.

Zwei der wichtigsten Orte des Zentrums sind die **Plaza de Santo Domingo** und die **Plaza de España**. Auf diesem Platz erhebt sich die prachtvolle Barockfassade des Rathauses, welche aus dem Jahre 1740 stammt, sowie der zugehörige Uhrturm aus dem 19. Jahrhundert, obwohl das ursprüngliche Gebäude von Pedro de Artigas im 16. Jahrhundert errichtet wurde. Neben dem Gemeinderat verfügt dieser begrünte Platz auch noch über weitere Anreize, wie die elegantesten Cafeterías der Stadt oder andere prächtige Bauten, wie den modernistischen Círculo de las Artes (Kunstverein).



Ein weiteres mächtiges Gebäude des Altstadt kerns von Lugo wird von der gotisch-romanischen **Kathedrale** verkörpert, dessen Bau im 12. Jahrhundert begonnen und nach erst über einem Jahrhundert abgeschlossen wurde. Danach wurden wunderschöne Elemente, wie ihre neoklassische Fassade, welche unter dem Namen Santiago-Tor bekannt ist, hinzugefügt. Die romanischen Züge sind noch an ihrem zentralen Querschiff, dem

größten Teil ihres Hauptschiffs sowie an den Seitenarmen zu erkennen. Elemente wie das Deambulatorium, die Hauptkapelle sowie der nördliche Säulengang sind im gotischen Stil gehalten, wohingegen die Sakristei, der Kreuzgang oder die Kapelle der Jungfrau Virgen de los Ojos Grandes aus dem Barock stammen. Im Innenbereich ist der prachtvolle in Nussholz geschnitzte Chor aus dem 17. Jahrhundert sowie ein der Schutzpatronin der Stadt gewidmetes Retabel hervorzuheben, welches als eines der Meisterwerke des galicischen Barockzeitalters angesehen wird.

Auf dem Kathedralenplatz befindet sich ein weiteres berühmtes Gebäude, welches dieses eklektische Baugesüge vervollständigt: der **Bischofspalast**. Dieses barocke Werk aus dem 18. Jahrhundert erhebt sich am ehemaligen Standort des Turms der Grafen von Lemos.

Rund um die mit einem Säulengang versehene Praza do Campo, welche in früheren Zeiten ein römisches Forum sowie ein mittelalterlicher Markt gewesen war, treffen wir auf eine Vielzahl von belebten Einkaufsstraßen. Ganz in der Nähe erhebt sich die San Pedro-Kirche, ein herrliches Exemplar der mittelalterlichen Baukunst, welche dem ehemaligen Kloster San Francisco angehörte und heute die Einrichtungen des **Provinzialmuseums** beherbergt, welches eines der Wichtigsten der Provinz Lugo ist. Im Erdgeschoss sind noch einige Räumlichkeiten des alten Klostergebäudes, wie der gotische Kreuzgang aus dem 15. Jahrhundert, das Refektorium und die Küche (beide aus dem 18. Jahrhundert) erhalten. Die wertvollen Museumsbestände umfassen eine große Vielzahl archäologischer Objekte, unter welchen eine Sammlung vorrömischer Goldschmiedekunstwerke sowie mehrere Kunstgewerbe- und Bildhauereiobjekte besonders hervorstechen. Das Museum besitzt außerdem eine Pinakothek mit Werken ab dem 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart sowie einer speziellen Abteilung für galicische Autoren.

Die engen gepflasterten Straßen **Calle de la Cruz** und **Rúa Nova**, sowie andere angrenzende Gassen verkörpern wahrlich eine Tapa-Route, auf welcher wir in den zahlreichen Lokalen und typischen Tavernen diese großzügigen Aperitifhappchen, welche zu jeder Getränkebestellung serviert werden, genießen können.

Dies ist jedoch nur der Anfang. **„Und zum Essen, Lugo“**. Dieser berühmte Leitspruch der Stadt verweist auf einige der besten Restaurants der Hauptstadt, welche wir im Altstadtzentrum antreffen. Dort können wir die köstlichsten kulinarischen Elaborationen der Gastronomie Lugos verkosten: rotes Fleisch, geräucherter Vorderschinken mit Steckrübenblättern (Schweinefleisch mit typischem Gemüse), *Tetilla*-Käse sowie eine große Auswahl an frischem Fisch und Meeresfrüchten. Zu all diesen Spezialitäten können wir uns einen der exzellenten Weine gönnen, welche im Süden der Provinz hergestellt werden und über eine eigene D.O. (Herkunftsbezeichnung), Ribeira Sacra, verfügen.



Außerhalb der Stadtmauern breitet sich die Stadt ab der **Ronda de la Muralla**, welche sich rund um die Altstadt erstreckt, kreisförmig aus. An diese Ringstraße grenzen äußerst bedeutende Straßen, wie die Einkaufsstraße **Avenida de A Coruña**, oder aber auch ausgedehnte Grünflächen, wie der **Parque de**

Rosalía de Castro, welcher mit seinem Teich und seiner Baumallee einen idealen Ort zum Spazierengehen oder Relaxen verkörpert. Dieser Park beherbergt eine große Vielzahl verschiedener Baumarten sowie eine Skulptur der jener galicischen Schriftstellerin. Der Aussichtsbalkon des Parks bietet uns eine weitreichende Panoramaaussicht auf das Miño-Tal, wo sich das **Thermalbad von Lugo** befindet, welches für seine Thermalquellen berühmt ist. Diese als kulturell wertvoll eingestuften Thermalquellen wurden bereits von den Römern genutzt, welche in diesen Gewässern verschiedene therapeutische Eigenschaften entdeckten.

Umgebung

Wenige Kilometer von Lugo entfernt befindet sich das Monument **Santa Baia de Bóveda**, ein kunsthistorisches Baudenkmal von großem archäologischen und künstlerischen Wert, welches aus dem 4. bis 7. Jahrhundert a.d. stammt und dessen Originalfunktion unbekannt ist. Dieses Gebäude, welches im Jahre 1931 unter Denkmalschutz gestellt wurde, ist halb eingegraben und weist drei, durch Säulen getrennte Schiffe sowie eine dahinter gelegene Apsis auf. Im Innenbereich ist die reichhaltige Skulpturenverzierung sowie die wertvolle Sammlung spätrömischer Wandmalereien hervorzuheben, auf welchen pflanzliche, geometrische und figurative Motive dargestellt sind.

Weiters können wir die Ortschaft **Vilalba** besichtigen, welche mitten auf dem nördlichen Jakobusweg gelegen ist. Neben dem Museum für Vorgeschichte und Archäologie des Landkreises können wir hier den achteckigen Turm der Burg Andrades bewundern, welche heute das **Parador-Hotel** beherbergt.

In der circa 25 Kilometer von Lugo entfernt gelegenen Ortschaft **Viladonga** befindet sich eine der besterhaltenen iberischen Burgen (antikes iberoromanisches Dorf) von Galicien.

Im Norden der Provinz erstreckt sich der **Küstenstreifen von Lugo**, auf welchem wir wunderschöne Küstendörfer wie Viveiro, Foz oder Ribadeo antreffen. **Viveiro**, die bedeutendste Stadt des Landkreises A Mariña, befindet sich an der gleichnamigen Ría, in welche der Fluss Landro mündet. In dieser Ortschaft, welche ein aktives Fischerleben aufweist, sind noch drei Tore der ehemaligen mittelalterlichen Stadtmauer erhalten, unter welchen die Porta do Castelo hervorzuheben ist. Entlang ihrer Straßen können wir das Kloster und die zugehörige Kirche San Francisco bewundern, welche zum kunsthistorischen Baudenkmal erhoben wurden. Im benachbarten **Foz**, einem bedeutenden Touristenort, stossen wir auf wunderschöne Strände. Ganz in der Nähe befindet sich die **keltiberische Burg Fazouro** und des Weiteren können wir die Ortschaft **Sargadelos** besichtigen, welche für ihre hervorragenden zeitgenössischen galicischen Keramikwaren bekannt ist. Zu guter Letzt gelangen wir entlang der Küste an die Flussmündung **Ribadeo**, welche an die, sich bereits in Asturien befindliche, Flussmündung des Eo angrenzt. Die Naturlandschaft jenes Orts beschert uns Panoramaaussichten, wie jene auf As Catedrais, einer der außergewöhnlichsten und weitreichendsten Strände der galicischen Küste.

Im Süden wird die Provinz Lugo von der Nachbarprovinz Ourense durch die **Schlucht des Flusses Sil** getrennt. Dieser Landkreis ist unter dem Namen **Ribeira Sacra** (Heilige Uferlandschaft) bekannt, welcher auf die große Anzahl von Klöstern und Wallfahrtskirchen verweist, welche hier im Mittelalter errichtet worden waren.